

BFB: Aktivrente auch für Selbstständige

Nach der Bayerischen Landeszahnärztekammer spricht sich nun auch der Bundesverband der Freien Berufe (BFB) für eine Einbeziehung von Selbstständigen bei der geplanten Aktivrente aus.

„Die Stoßrichtung stimmt. Wer arbeiten kann, soll arbeiten, und dafür braucht es eben Anreize, nicht nur Verpflichtungen“, schreibt der Verband in einer Pressemitteilung. Entscheidend sei aber, dass auch die rund 1,5 Millionen Selbstständigen im Bereich der Freien Berufe berücksichtigt werden. „Die Aktivrente will Menschen motivieren, länger zu arbeiten oder wieder einzusteigen. Das ist ein starkes Signal und eine echte Reform. Auch und gerade in den Freien Berufen ist der Mangel an Arbeitskräften schon heute sichtbar und wird auch durch den demografischen Wandel weiter zunehmen“, so der BFB, der als Spitzenverband 6,2 Millionen Erwerbstätige in Deutschland vertritt.

Konkret schlägt der BFB vor, die Einbeziehung von Selbstständigen im Rahmen der gesetzlich vorgesehenen Evaluierung ab dem Jahr 2026 möglich zu machen und die Wirkung bis Ende 2030 zu überprüfen. „Das wäre ein realistischer Schritt mit Signalwirkung. Damit könnte die Koalition zeigen, dass ihr Versprechen, Selbstständige zu stärken, auch konkret eingelöst wird“, so der BFB.

tas/Quelle: BFB

Prof. Güth tritt Nachfolge von Prof. Edelhoff an

Prof. Dr. Jan-Frederik Güth ist neuer Lehrstuhlinhaber und Direktor der Poliklinik für Zahnärztliche Prothetik am LMU-Klinikum in München. Der gebürtige Schwarzwälder, der schon sein Studium und die anschließende Dissertation an der LMU absolvierte, war zuletzt an der Goethe-Universität in Frankfurt am Main tätig. In der bayerischen Landeshauptstadt tritt er die Nachfolge von Prof. Dr. Daniel Edelhoff an, der die Poliklinik zuletzt kommissarisch leitete und sich nun in den Ruhestand verabschiedet hat.

„Mir geht es nicht nur darum, was technologisch möglich ist, sondern mindestens ebenso wichtig ist, ob es einen Mehrwert für unsere Patienten darstellt“, betonte Güth bei seinem Amtsantritt. Digitale Inhalte wolle er so schnell wie möglich auch in der studentischen Lehre umsetzen. Auf die neue Position an einer

der größten klinischen Einrichtungen in seinem Fachgebiet in Deutschland freut er sich: „Das ist eine Herausforderung, aber auch eine sehr schöne Aufgabe.“

tas/Quelle: LMU-Klinikum

Bundesverdienstkreuz für Dr. Quitterer

Der Präsident der Bayerischen Landesärztekammer, Dr. Gerald Quitterer, hat das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland erhalten. Bayerns Gesundheitsministerin Judith Gerlach überreichte die Auszeichnung im Rahmen des 84. Bayerischen Ärztetages in Bad Kissingen.

Der Hausarzt aus Eggenfelden ist seit 2018 Präsident der Bayerischen Landesärztekammer. In dieser Rolle vertrete er „mit großem Engagement“ die Interessen von rund 93 000 Ärztinnen und Ärzten, sagte Gerlach. „Dr. Quitterer hat sich über Jahrzehnte in herausragender Weise für die Ärzteschaft und die Verbesserung der medizinischen Versorgung in Bayern eingesetzt.“ Schwerpunktmäßig engagierte er sich für die Förderung des ärztlichen Nachwuchses, die Entbürokratisierung, die Landarztquote sowie für Initiativen wie das Aktionsbündnis Hitzeschutz in Bayern.

tas/Quelle: StMGPP

Neuer Jahresbericht erschienen

Aktuelle Informationen und Daten zur zahnärztlichen Berufsausübung, zum Gebührenrecht sowie zu Fort- und Weiterbildung, Qualitätsmanagement, Hilfsorganisationen und zur internationalen Zusammenarbeit enthält der neue Jahresbericht der Bundeszahnärztekammer.

Die Publikation gibt einen Überblick über die Aktivitäten und Arbeitsschwerpunkte der Bundesorganisation von Mitte 2024 bis Mitte 2025. Der Jahresbericht kann auf der Website der BZÄK heruntergeladen werden: www.bzaek.de/fileadmin/PDFs/presse/jahresbericht/jahresbericht_bzaek.pdf.

tas/Quelle: BZÄK

